

sowohl über die Internetadresse des *FRANKENBUNDES* wie auch über jene der Universitätsbibliothek Würzburg möglich.

Projektdurchführung

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Würzburg, Abteilung Handschriften und alte Drucke, Fachreferat Geschichte (Dr. Hans-Günter Schmidt), dem Lehrstuhl für Informatik II (Prof. Dr. Jürgen Albert) und dem Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte (Prof. Dr. Helmut Flachenecker) soll dieses Projekt umgesetzt werden:

- Universitätsbibliothek

Mit den dortigen ausgezeichneten Scannapparaten, die sich schon bei der Digitalisierung der Chronik der Würzburger Bischöfe des *Lorenz Fries* († 1550) bewährt haben, werden ca. 28.000 Seiten gescannt. Das Material wird dann auf dem Publikationsserver der Bibliothek abgespeichert. UB und *FRANKENBUND* werden einen entsprechenden Hosting-Vertrag eingehen.

- Lehrstuhl für Informatik II (Programmiersprachen und Programmiermethodik)

Wiederum auf den bereits gewonnenen Erfahrungen sowohl bei der Bearbeitung von gescanntem Material wie auch bei der digitalisierten Präsentation von Zeitschriften (vornehmlich aus dem medizinischen Bereich) aufbauend würde der Lehrstuhl die Aufbereitung der Scans für eine Internetpräsentation übernehmen.

- Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte

Der Lehrstuhl übernimmt zum einen die Koordination des Gesamtprojektes wie auch die EDV-gestützte Aufnahme sämtlicher Titel der Beiträge und deren Autoren. Damit ist als ein Ersatz für die nicht vorhandene Volltextrecherche zumindest eine Abfrage nach Titelstichwörtern und Autorennamen möglich.

Für die Ausgaben ab Heft 3 – 2005 ist dann eine Volltextsuche geplant, da seither alle Artikel in Form von Dateien vorliegen. Im bereits skizzierten zeitlichen Abstand von zwei Jahren nach dem Druck sollen dann auch die folgenden Bände in das Netz gestellt werden.

Laufzeit

Die Digitalisierung des Altbestandes dürfte Ende 2007/Anfang 2008 abgeschlossen sein.

Zustimmung der Autoren

Die Autoren des *FRANKENLANDES* werden zukünftig auf diese weitere Nutzung ihrer Artikel hingewiesen. Dies gilt auch für eventuelle Bildnutzungsrechte. Alle anderen Autoren, die bereits in der Vergangenheit im *FRANKENLAND* publiziert haben, werden, sofern sie noch nicht verstorben sind, um eine nachträgliche Zustimmung gebeten. Sollten diese in den nächsten Wochen in der Bundesgeschäftsstelle keine negative Stellungnahme abliefern, wird dies als Zustimmung gewertet. Andernfalls wird der betreffende Artikel unkenntlich gemacht.

Aufruf an die Autorinnen und Autoren der vergangenen *FRANKENLAND*-Hefte

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren des *FRANKENLANDES*,

dieses Projekt „*FRANKENLAND* ins Internet“ geht – wie zuvor ausgeführt – auch Sie an: Denn Ihre Beiträge sollen unter den zuvor beschriebenen Bedingungen ins Internet gestellt werden. Wenn Sie Ihren für das *FRANKENLAND* verfassten Artikel nicht im

Internet veröffentlicht sehen möchten, legen Sie bitte schriftlich Widerspruch ein und schicken ihn an die folgende Adresse:

Bundesgeschäftsstelle des
FRANKENBUNDES e.V.,
Hofstraße 3,
97070 Würzburg.

Der Widerspruch muß bis zum **31. Juli 2007** in der Bundesgeschäftsstelle vorliegen (Ausschlußfrist). Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Äußerung von Autorenseite erfolgen, so gilt dies als stillschweigende Zustimmung.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken wegen Urheberrechten an von Ihnen eingelieferten, abgedruckten Bildern haben, sagen Sie uns bitte Bescheid; wir suchen mit Ihnen eine Lösung.

Dieser Aufruf betrifft alle Artikel,

- die jemals im *FRANKENLAND* bis einschließlich Heft 5 – 2006 sowie
- in allen sonstigen Publikationen des Gesamtbundes(!) veröffentlicht worden sind.

Dieser Aufruf betrifft **nicht** Veröffentlichungen, die von den einzelnen *FRANKENBUND*-Gruppen herausgegeben worden sind bzw. werden.

Wir wählen diesen Weg des öffentlichen Aufrufs, um möglichst viele von Ihnen zu erreichen.

Die Bundesleitung

Zum Tode von Dr. Hanswernfried Muth (1929–2007)

Am 10. Januar 2007 verstarb nach kurzer, aber schwerer Krankheit überraschend der bekannte und beliebte Würzburger Stadtheimatpfleger, frühere Leiter der Städtischen Galerie und langjährige Direktor des Mainfränkischen Museums Dr. Hanswernfried Muth, dem nicht nur Würzburg, sondern ganz Franken viel zu verdanken haben. Voll Engagement sowie Tat- und Schaffenskraft setzte sich Dr. Muth sein Leben lang für die Kunst und die Kultur seiner Heimatstadt und ganz Unterfrankens ein. Insbesondere Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann, aber auch dem Frankenapostel St. Kilian galt sein wissenschaftliches Wirken, das sich in zahlreichen Veröffentlichungen und Ausstellungen niederschlug; zuletzt hatte er noch 2005 eine Schau anlässlich des 100. Todestages des Regierungspräsidenten Friedrich Graf von Luxburg angeregt und konzipiert. Außerdem wirkte er bis zum Sommer 2006 als wissenschaftlicher Leiter für die Museen des Bezirkes auf Schloß Aschach.

Neben seinem Wirken im Gesamtausschuß der „Gesellschaft für Fränkische Geschichte“ und im Vorstand bzw. Beirat der „Freunde

Mainfränkischer Kunst und Geschichte“ gehörte Dr. Hanswernfried Muth auch bereits seit 1964 der Gruppe Würzburg des *FRANKENBUNDES* an. In den über 42 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich in vielfacher Weise für die Belange des *FRANKENBUNDES* eingesetzt und sich tatkräftig bis zuletzt mit stets außerordentlich gut besuchten Vorträgen, Führungen, Exkursionen und Reisen an der Gestaltung der Jahresprogramme beteiligt. Als langjähriges Beiratsmitglied trug er durch seine mannigfältigen Ideen und Vorschläge maßgeblich mit dazu bei, daß die Gruppe Würzburg eine erfolgreiche und aktive Gruppe ist. Sein herausragendes Engagement dankte ihm die Würzburger Gruppe im Jahr 2000 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Mit dem Tod von Dr. Hanswernfried Muth, der einer der besten Kenner des alten Würzburg und seiner Schätze war, verliert der *FRANKENBUND* eine Persönlichkeit mit hoher fachlicher Kompetenz und großer menschlicher Güte. In großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter A. Siiß

Nachruf auf Frau Cäcilie Weidig, Bayreuth

Am 22. Dezember 2006 verstarb die Mitbegründerin der *FRANKENBUND*-Gruppe Bayreuth, Frau Cäcilie Weidig, im gesegneten Alter von 87 Jahren. Frau Weidig hat nicht

nur tatkräftig mitgeholfen, diese Gruppe ins Leben zu rufen, sondern war darüber hinaus bis 1992 als 2. Vorsitzende darin tätig. Dafür dankt ihr der *FRANKENBUND*.